Jos Mickey 309 Market St

Der Lecha Caunty Patriot.

Allentaun, (Pennsylvanien,) gedruckt und herausgegeben von **Guth und Helfrich**, No. 31, in einem der dreistöckigten Gebäude, auf der Nordseite der West-Hamilton-Straße.

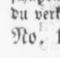
No. 38. **Mittwoch, den 4ten December, 1861.** **Jahrgang 35.**

Oeffentlicher Verkauf,

Von schätzbarem liegendem Eigenthum.

Auf Donnerstags den 12ten December, um 10 Uhr Vormittags, soll an dem Hause des verstorbenen Salomon Butz, letzthin von Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgendes schätzbare liegende Eigenthum auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

No. 1.—Ein gewisses Stück Holzland,



gelegen in dem besagten Taunschip und Co. gränzend an Länder von Hrn Boyer, Schiffert und Woodring und Anderer; enthaltend etwa 6 Acker, mehr oder weniger. — Obiges Land ist sehr gut mit Holz bewachsen, und wird in dem ganzen Caunty nicht leicht übertroffen.

No. 2.—Ein Strich Holzland,

gelegen in Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Länder von Henry Dorney, Philip Schmeyer und Anderer; enthaltend 2 Acker, mehr oder weniger. — Auch dieses Land ist gut mit Kastanien- und anderem Holz bewachsen.

Es ist dies ein Theil des hinterlaßenen liegenden Vermögens des verstorbenen Salomon Butz, letzthin von vorbesagtem Taunschip und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Abraham Butz, } Exor's.
Edmund Butz, }

☞Wer das Eigenthum vor dem Verkaufstage in Augenschein zu nehmen wünscht, der beliebe bei Abraham Butz, einem der obigen Executoren, anzurufen.

November 27. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Donnerstags den 12ten December, nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen an dem Hause des verstorbenen Salomon Butz, letzthin von Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Co. folgende bewegliche Güter auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Ein Pferd, eine Kuh, Pferdegeschirr, Bureau, ein Wagen, ein Spazierwagen, eine Lot Schmiedgeschirr, eine Sackuhr, Flinte, Hobelbank mit Geschirr, Sägen und Bohrer, ein Holzofen mit dem Rohr, Grubhacken, Schippen, Schiebkarren, Mistund andere Gabeln, Gußeisen, Getraide-Säcke, der dritte Theil einer Dreschmaschine und Pferdegewalt, Schnellwage, Sattel, Zaum, Sprungriemen und sonst noch viele Artikel, zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Abraham Butz, } Ex'ors.
Edmund Butz, }

Am nämlichen Tag und Ort:

Zur nämlichen Zeit sollen auch eine Anzahl bewegliche Güter, der Wittwe gehörend, öffentlich verkauft werden, nämlich:

Eine Kuh, Better und Bettladen, Tischen und Stühlen, Bänke, Schränk, Deck, Bureau, Hausuhr, Butterfaß, Züber, Stänner, so wie auch viele andere Hausgeräthschaften zu weitläuftig alle hier anzuführen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Catharina Butz.

November 27. nq3m

Werthvolles

Grund-Eigenthum,

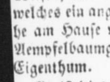
Auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Es soll auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf Samstags den 14ten December, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Benjamin Leibensperger, in Maratawny Taunschip, Berks Caunty,

Ein vortrefflicher Strich Land,

gelegen in dem besagten Taunschip und Caunty; gränzend an Länder von Henry B. Dietrich, Jacob Werly, Charles Smith und Anderer; enthaltend 82 Acker und 110 Ruthen, mehr oder weniger. Die Verbeßerungen darauf sind

Ein zweistöckigtes Block-



Wohnhaus,

eine zweistöckigte steinerne Sommer-Küche, ein steinernes Springhaus bei einer herrlichen Springe, eine Schweizerscheuer, Wagenhaus, Welschkorn-Kribbe, und andere nöthige Außengebäude. Von dem Lande sind 12 Acker Holzland, 8 Acker gute Wiesen, und der Rest ist gutes Bauland — durch welches ein angenehmer Wasserstrom, und zwar nahe am Hause vorbei, läuft. — Ein vortrefflicher Aempfelbaumgarten befindet sich ebenfalls auf dem Eigenthum.

Es ist dies das hinterlaßene liegende Vermögen des verstorbenen Benneville Schmick, letzthin von vorbesagtem Taunschip und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

David Zettelmeyer, } Ex'ors.
John Kemp, }

November 27, nq3m

Billiger Kalk für Cäsch.

Die Unterzeichneten machen hiermit dem Publikum die Anzeige, daß sie von jetzt an täglich 500 Buschel vom besten Schlät-Kalk brennen, an ihren Oefen in Nord-Wheithall, Lecha Caunty, den sie zu 6½ Cents das Buschel für Baargeld verkaufen.

David Schaadt.
Charles Schaadt.

November 27. nq3m

Billiger Kalk für Cäsch.

Der Unterzeichnete, macht hiermit dem Publikum die Anzeige, daß er von jetzt an täglich 500 Buschel vom besten Schlät-Kalk brennt an seinen Oefen in Nord-Wheithall, Lecha Caunty, den er zu 6½ Cents das Buschel für Baargeld verkauft.

Elias Falk.

November 27. nq3m

Oeffentlicher Verkauf.

Es soll auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf dem Platze selbst, auf Samstags den 14ten December, um 1 Uhr Nachmittags,

Ein gewisser Strich Land,

gelegen etwa eine viertel Meile oberhalb Guthsville, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Länder von Charles Resch B. Rabenold, William Gehry, John Schneider und Anderer; enthaltend 14½ Acker, mehr oder weniger. Die Verbesserungen darauf sind:

Ein 1½ Stock hohes

Wohnhaus,

ein Block-Stall und andere Außengebäude. Etwa 3 Acker von dem Lande, sind erste Güte Wiesen; etwa 2 Acker davon Holzland, und der Rest ist gutes Bauland, in einem hohen Cultur-Zustande. Ein Wasserstrom fließt gleichfalls durch das Land, und so führt auch eine öffentliche Straße von Benj. Rabenold's nach Guthsville durch dasselbe.

Es ist dies das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen Peter Resch, letzthin von vorbesagtem Taunschip und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

James F. Klein,
Administrator de bonis non des verstorbenen Peter Resch.

November 20. nq3m

Assignie-Verkauf

Von sehr schätzbarem

Liegendem Eigenthum.

Auf Samstags den 14ten Tag December nächstens, um 12 Uhr Mittags, soll am Hause von Elias Schneider, in Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

No. 2—Ein gewisses Stück Land,

gelegen in Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, an der Straße die von Pleasant Corner nach Neu-Tripoly führt; gränzend an Land von Jeremias Weiß und an No. 1; enthaltend ungefähr 24 Acker.

No. 3.—Gränzend an No. 1, und Michael Rauch; enthaltend ungefähr 15 Acker.

No. 4.—Gränzend an Land von Dan. Kerschner und an No. 1; enthaltend etwa 6 Acker.

No. 5, 6, 7 und 8, gränzend an Land von Daniel Schneider. Es ist dies vortreffliches Holzland, und eine jede Lotte enthält etwa 2 Acker.

☞Personen die wünschen obiges Eigenthum zu besehen, belieben bei Elias Schneider, der auf No. 1 wohnt, anzurufen, der es ihnen zeigen wird.

Zur nämlichen Zeit und Ort:

Eine neue Säe-Drill, Pferdegewalt und Maschine, 3 beinahe neue 4-gäuls Gewalten und Maschinen, 2 Wägen mit Boddies, Jagd- und Holzschlitten, eine Sulky, Klee- und Futter-Maschinen, Rindsvieh, Schaafe, Schweine, und sonst noch eine große Verschiedenheit von Maschinen und Bauerngeräthe, zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

J. Zimerman, Assignie
von Elias Schneider.

November 27. nq3m

Nachricht.

Nachricht wird hiermit den Mitgliedern der „Süd-Wheithall Lebenestock Versicherungs-Gesellschaft" gegeben, daß der jährliche Tax für die Gesellschaft nun gelegt, und daß Hr. Levi Dornbläser, als Collektor deßelben angestellt worden ist, der an folgenden Tagen und Plätzen, zwischen den Stunden von 9 und 4 Uhr, gegenwärtig sein wird, um denselben in Empfang zu nehmen:

Montags den 9ten December, am Gasthause von Jacob George, in Lowhill.

Dienstags den 10ten December, am Gasthause von David Fischer, in Ober-Macungie.

Mittwochs den 11ten December, am Gasthause von Franklin C. Balliet, in Süd-Wheithall.

Donnerstags den 12ten December, am Gasthause von Sol. Griesemer, in S. Wheithall.

Freitags den 13ten December, am Gasthause von Peter Mohr, in Süd-Wheithall.

Montags den 16ten December, am Gasthause von J. und P. Groß, in Schnecksville.

Dienstags den 17ten December, am Gasthause von Nathan Peter, in Waschington.

Mittwochs den 18ten December, am Gasthause von Valentine G. Weaver, in Allentaun.

Donnerstags den 19ten December, am Gasthause von Joseph Groß, in Ober-Saucona.

Freitags den 20sten December, am Gasthause von Peter Kohl, in Ober-Saucona.

Samstags den 21sten December, am Gasthause von C. F. Beck, in Catasauqua.

Montags den 23sten December, am Gasthause von Tilghman Kohler, in Egypten.

Die Mitglieder werden zugleich benachrichtiget, daß der obige Collektor ermächtigt ist, die Rechnungen Derjenigen, welche an diesen Tagen nicht abbezahlen, den Händen eines Friedensrichters zum Eintreiben zu übergeben. Auf Verordnung der Board. L. F. Butz, Secretär.

November 27. nq3m

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Owen Hunsicker, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Co., angestellt worden sind. Alle diejenigen Personen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Solche die noch rechtmäßige Ansprüche an dieselbe zu machen haben, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb der nämlichen Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

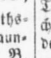
Gideon Hunsicker, } Adm'ors.
Jacob Bittner, }

November 20. nq6m

Holzland zu verkaufen,

auf öffentlicher Vendu.

Auf Samstags den 7ten December, nächstens, um 12 Uhr Mittags, soll am Hause des verstorbenen John Hoffman, letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Caunty, nachbeschriebenes herrliche Holzland auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:



No. 1.—Ein gewisser Strich Holzland,

gelegen in besagtem Lynn Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Länder von Peter Schneider, Esq. Israel Kreßley und anderer, und liegt nahe der Wertmans Straße die über den blauen Berg führt; enthaltend etwa 6 Acker und ist gut mit Holz bewachsen.

No. 2.—Ein gewisser Strich Holzland,

gelegen im nämlichen Taunschip und Caunty, stoßend an Länder von Israel Kreßley und Peter Schneider, Esq, so wie an No. 1; auch dieser Strich liegt nahe der Wertman's Straße, und enthält etwa 5 Acker, ebenfalls gut mit Holz bewachsen.

No. 3.—Ein gewisser Strich Holzland,

gelegen in Heidelberg Taunschip, besagtem Caunty; gränzend an Länder von Joseph Smith, Adam German und an eine öffentliche Straße; enthaltend etwa 5 Acker gleichfalls gut mit Holz bewachsen.

Es ist dies ein Theil des hinterlassenen liegenden Eigenthums des verstorbenen John Hoffman, letzthin von vorbesagtem Lynn Taunschip, Lecha Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Den Erben.

November 6, 1861. nq3m

Ein neues

Milliner-Etablisement.

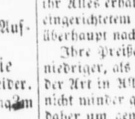
Miß Lizzy E. Metzger,

Bedient sich dieser Gelegenheit, ihren Freunden und einem geehrten Publikum überhaupt hierdurch die Anzeige zu machen, daß sie

Ein neues Milliner Etablisement

eröffnet hat, und zwar in der West-Hamilton Straße, nur 3 Thüren oberhalb dem „Adler Hotel," und in dem nämlichen Gebäude worin früher die Stohrgeschäfte durch Röder und Lerch betrieben worden sind, oder in dem nämlichen Lokale, in welchem Miß Mary A. G. Stettler, welche bei ihr verbleiben wird, ehedem dieses Geschäft betrieb—allwo sie das Milliner-Geschäft auf eine sehr ausgedehnte Weise zu betreiben gedenkt. Ihr Vorrath

Von Spätjahrs- und Winter-Güter



Ist wahrlich ein herrlicher, und wird nirgendswo in dieser Stadt übertroffen, und sie wird denselben noch dazu ganz ungewöhnlich billig verkaufen. Sie glaubt es hier nicht nöthig zu sein, alle ihre Güter anzuführen — verspricht aber daß das Publikum versichert sein darf, daß man bei ihr Alles erhalten kann, wofür man in einem wohleingerichteten Bonnet- und Milliner-Etablisement überhaupt nachsucht.

Ihre Preiße sollen jederzeit so nieder, wenn nicht niedriger, als an irgend einem andern Etablisement der Art in Allentaun — und dabei soll ihre Arbeit nicht minder gut und fäschionabel sein. — Sie bittet daher um geneigten Zuspruch.

Lizzy E. Metzger.

October 30. nq6v

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator, de bonus non, von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Peter Resch, letzthin von Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist. Alle diejenigen Personen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Solche die noch rechtmäßige Ansprüche an dieselbe zu machen haben, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb der nämlichen Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

James F. Klein, Adm'or.

October 23. nq6m

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Hoffman, letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hiermit aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Solche die noch rechtmäßige Ansprüche an dieselbe zu machen haben, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb der nämlichen Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Elias Hoffman, }
Joseph Smith, } Adm'ors.
Daniel Roder, }

November 6. nq6m

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Salomon Butz, letzthin von Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen, — Und Solche die noch rechtmäßige Ansprüche an dieselbe zu machen haben, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb der nämlichen Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Abraham Butz, } Ex'ors.
Edmund Butz, }

November 6. nq6m

Trakt-Publikationen.

Ein vollständiges Assortiment aller Bücher der Amerikanischen Trakt-Gesellschaft, soeben erhalten und vositive an Philadelphia Preisen zu verkaufen bei

Guth u. Helfrich.

Schwindsucht.

Medizinische Schulen—Ihre Absurditäten.

Brief No. 2.

Es ist die Ansicht der meisten Aerzte, daß die Schwindsucht in der Lunge entsteht; dieses ist aber nach meiner Ueberzeugung der größte Irrthum.—Die verkehrte Behandlung dieser Krankheit zwingt mich öffentlich über diese Krankheit zu berichten.

Durch die langjährige praktische Erfahrung die ich in den verschiedenen Hals- und Lungen-Krankheiten gemacht habe, bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß die ersten Symptome dieser schmerzvollen Krankheit im Halse und der Luftröhre entstehen und wenn es vernachläßiget wird gleich einzuschreiten, so kann man sein Leben schon früh verlieren müssen.

Das erste Kennzeichen dieser gefährlichen Krankheit ist eine im Halse befindliche Reizung, welche von einer Erkältung herkommt und nach kurzer Zeit wird sich ein Schleim bilden, der anfänglich nur wenig Reizung im Halse erzeugt, jedoch bei Manchen wie gekochte Stärke, recht zäh und schleimig ist, der gewöhnlich des Morgens oder auch nach dem Essen im Halse eine Reizung hervorbringt, welcher der Kranke nicht wiederstehen kann, bis dieser Schleim völlig durch den Husten entfernt ist; sodann hat der Kranke auf kurze Zeit Ruhe, bis sich der Schleim wieder gesammelt hat und der Kranke auf ähnliche Weise gequält wird.

Es ist dies das Ergebniß einer Vernachläßigung des Zustandes der Eingeweide, wodurch die Circulation des Blutes gehemmt und der wahre Quell des Lebens getrübt wird. Der Keim der Schwindsucht ist dadurch gelegt, er gibt sich durch Husten, der bei der kleinsten Luftaussetzung entsteht, durch unangenehmen. lähmenden Schweiß, und durch Schmerzen in der Leber und in den Eingeweiden kund.—Der technische Ausdruck für diese Krankheit ist „Bronchitis."

Ohne Zagen und ohne Furcht über eine Widerrede behaupte ich, daß die obigen Symptome die ersten und deutlichsten Anzeichen der Schwindsucht sind.—Leider werden sie bei der gewöhnlichen Heilmethode vernachläßiget und verkannt. Ich fordere die Tausende, welche am Krankenbette ihrer sterbenden Freunde saßen, auf, öffentlich einzugestehen, daß die von ihnen bewachte Krankheit im Halse entstand, sich allmälig erweiterte, dann die Lungen ergriff und hier den Tod herbeiführte. Es zeigen sich dann folgende, zu gefährliche Symptome:

Kurzes, ängstliches Athmen, häufiges Aushusten eines eigenthümlichen oft mit Blut vermischten Schleimes, schwächender Nachtschweiß, Lähmung in den Gliedern, kaltes Schaudern mit plötzlichem Fieber, leichtes Erkälten beim kleinsten Luftzug, Heiserkeit der Stimme, Schleimauswurf des Vermittags, schmerzhaftes Ziehen in der Brust, in den Seiten und Schultern und heftiges Husten beim Erwachen oder Aufstehen.

Die schmerzliche Krisis naht rasch, die Füße und Enkel schwellen und Durchfall tritt häufig ein. Bei Frauen sind die Symptome im ersten Anfang leichter kennbar, der Magen ist geschwächt, die Nerven sind gereizt, die monatliche Reinigung wird häufig unterbrochen und hört beim Fortschritt der Krankheit völlig auf.

Die vorstehend erwähnten Symptome werden nach der alten Doktrin von der irrenden Fakultät als erste Stufe der Schwindsucht betrachtet, ich halte sie aber für die dritte und letzte, welche ihre Opfer durch die Anmaßung und Unkenntniß der Quacksalber sicher tödtet. Dadurch gibt es viele Wittwen und Waisen, dieser Irrthum der alten Heilmethode macht viele Eltern kinderlos, er hat das Leben Tausender geopfert und die tägliche Erfahrung läßt deshalb nicht den Schatten eines Zweifels zu.

Selten begreift der Schwindsüchtige seine gefährliche Lage anders als durch seinen Husten. Ist aber dieser nicht durch Erkältung entstanden, welcher die Brust angreift, die Lungen entzündet und Geschwüre erzeugt? Entfernt diesen Reiz, tödtet die Entzündung und die Schwindsucht ist vernichtet. Tausende sterben täglich an der Schwindsucht, ohne, falls nicht eine Lungenentzündung vorlag, daß die Krankheit in den Lungen entstand. Die Auflösung des menschlichen Körpers entsteht meist im Halse, in der Keble, der Gurgel und steigt dann erst nach den Lungen hinunter. Bevor diese Symptome nicht ermittelt werden, ist keine Heilung möglich.

Der Arzt kann kein neues Glied des Körpers einsetzen, keine neue Luftröhre oder Lunge machen, aber ich behaupte, daß ich bei neunzig unter hundert Fällen der Schwindsucht eine Heilung erringen will.

Kein Kranker wird länger als 3 Wochen behandelt, tritt dann keine Heilung ein, so verursache ich keine Unkosten mehr. Achtungsvoll,

Dr. J. P. Holien,

Arzt der Gurgel, Lunge und Brust, kann consultirt werden in seiner Offis an dem „Pennsylvania Hotel," am Ecke der 7ten und Linden Straße, Allentaun, Pa.

Consultation und Medizin-Fee $5.00—versandt durch die Expreß über die ganzen Vereinigten Staaten, nach dem Empfang des Obigen. Kein Brief wird beantwortet der nicht das Spezifizirte in sich schließt.

Patienten die in dem Caunty wohnen, können an seiner Offis behandelt werden, bis sie vollkommen hergestellt sind.

☞Offis Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 2 und 5 Uhr Nachmittags.

November 27, 1861. nq3M

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Handels-Gesellschaft welche seit einiger Zeit zwischen R. S. Scheimer und F. E. Samuels von der Stadt Allentaun, handelnd unter der Firma von Scheimer und Samuels, am 24sten Tag October 1861, mit beiderseitiger Einwilligung aufgelößt worden ist.—Alle Personen daher, die noch an besagte Firma schuldig sind, sind ersucht am alten Stohr-Stande anzurufen und ihre Rechnungen zu schließen—wo das Hartwaaren-Geschäft von besagtem R. S. Scheimer fortgesetzt werden wird.

R. S. Scheimer.
F. E. Samuels.

R. S. Scheimer

Wird die Geschäfte am alten Standplatze fortbetreiben. Er wird sich herzlich freuen wenn die alten Kunden und viele Neuen bei ihm vorsprechen und seine Waaren besehen.

Ein gutes Assortement von jederlei Waaren die in dies Fach gehören, wird er beständig auf Hand halten, und an den niedersten Preisen verkaufen.—Komm Einer, kommt Alle.

Allentaun, October 30. nq4m

Schulbücher.

Ein großes Assortiment aller Arten in dieser Gegend verlangten Schulbücher, soeben erhalten und zu haben bei

Guth u. Helfrich.

Nachricht

An Alle die es angehen mag!

Ich offerire nun an Kosten-Preisen

$6000

werth von

Erster Claße Cabinetwaaren,

Nun verfertigt und auf Exhibition

an meinem Stohr,

No. 29 West Hamilton-Straße,

Allentaun, Pa.

S. H. Price.

Terms Cash.

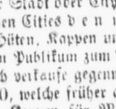
October 30, 1861. nq6v

Die Rebellion.

Laßt das gute Volk in seiner Macht erwachen und zeigen daß wir werth sind des Erbes der Freiheit, welche Verräther mit frecher Hand zu untergraben suchen.

Kommt, Freunde der Union!
Kommt, Treumänner der Constitution!
Kommt, Verehrer freier Institutionen und freier Regierung!

Komm Einer, kommt Alle, beides Groß und Klein, an das wohlfeile und modige



Hut-, Kappen- und Fur-Emporium,

No. 25 West-Hamilton Straße, Allentaun. Es ist der alte und wohlbekannte Stand, früher Berger und Keck.

Hier könnt ihr beständig finden und kaufen, die wohlfeilsten und modigsten Hüte, Kappen u. Furs in der Stadt oder City. Ich habe soeben in den östlichen Cities den wohlfeilsten Stock von Hüten, Kappen und Furs eingekauft der noch je dem Publikum zum Verkauf angeboten wurde.

Ich verkaufe gegenwärtig Hüte an 50 Cts. bis $1 50, welche früher an $1 bis $2 verkauft wurden; Kappen für Männer, Knaben und Kinder für 20 Cents bis $1, welche früher 25 Cents bis $1 50 kosteten.

Lädies' Furs

sind gegen den frühern Preisen äusserst wohlfeil. Ich habe soeben eine große Auswahl vom neusten Styl erhalten, sämmtlich neue Waaren. Ich lenke die Aufmerksamkeit der Damen besonders auf meinen Vorrath von Furs, indem ich sie mit großer Umsicht auswählte und an herabgesetzten Preisen einkaufte, wodurch ich veranlaßt bin, sehr billig wieder zu verkaufen.

Ich widme auch besondere Aufmerksamkeit dem **Verkauf im Großen.**

Kaufleute werden wohl thun wenn sie bei mir anrufen, ehe sie sonstwo kaufen, indem ich ihnen Waaren an City Preisen verkaufen kann.

Dankbar für die sehr liberale Unterstützung welche mir während dem verflossenen Jahr zu Theil wurde, hoffe ich auf eure fernere Unterstützung, wenn ich euch wohlfeiler als je die Waaren verkaufe.

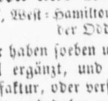
Vergesset nicht den alten Standplatz—No. 25 West-Hamilton Straße, Allentaun, Pa.

S. B. Anewalt.

October 23, 1861. nq6v

Spätjahr und Winter

Hüte und Kappen.



Alle Solche welche von den schönsten Hüten und Kappen zu haben wünschen, die in Allentaun gekauft werden können, und zwar dabei an den möglichst niedersten Preißen, sind eingeladen anzurufen an

Christ und Sauers

Hüten und Kappen Emporium,

No. 17, West-Hamilton Straße, gerade gegenüber der Oddfellow-Halle.

Wir haben soeben unser Assortement mit diesen Artikel ergänzt, und zwar von unserer eigenen Manufaktur, oder verfertigt unter unserer eigenen Aufsicht, und daher warnen wir dieselbe, bezüglich auf Style, Dauerhaftigkeit und Billigkeit, daß ihnen keine andere gleichgestellt werden können, worauf wir die Aufmerksamkeit des Publikums zu lenken wünschen.

Ein Conformature.

☞ Sie haben auch soeben ein Patent „Conformature" erhalten, wodurch Köpfe ganz genau gemessen werden können—und die Folge dieses Messens ist, daß dadurch unglaublich viel dazu beigetragen wird, daß der Hut ganz genau den Kopf paßt, und folglich auch ganz bequem und angenehm auf demselben sitzt.

Da sie die einzigen Fabrikanten in der Stadt sind, und alles unter ihrer Aufsicht verfertigt wird, so können sie dafür bürgen.

Christ und Sauers.

November 20, 1861. nq6v

Der lutherische Kalender.

Der lutherische Kalender für 1862, herausgegeben von Pfarrer Brobst, ist zu haben in dem Buchstohr von Guth und Helfrich.

Oct. 16 1861.

Dr. Wm. F. Danowsky's

Apotheke,

No. 87 Ecke der Neunten und West-Hamilton-Straße, 2 Thüre oberhalb Biery's Liquor-Stohr, **Allentaun.**

In den europäischen Schulen der medizinischen und Pharmazeutischen Fakultäten erzogen, und ein Mitglied der Philadelphia medizinischen Schule, fühle ich mich fähig allen Ansprüchen von Aerzten, Stohrhaltern und Privat-Leuten entsprechen zu können, und schmeichle ich mich mit der Hoffnung vom Publikum unterstützt zu werden, da ich meine Medizinen alle nach den neuesten Erfindungen und streng nach den Ver. Staaten und europäischen Pharmakopoeen zu bereiten gedenke. Rezepte und Bestellungen von Aerzten werden aufs pünktlichste durch sachverständige Apotheker ausgeführt werden.

Neben Droguerien und chemischen Artikeln werden zum Verkauf gehalten: Alle populären Patent Medizinen, Perfumerien, Fäncy Artikel, Haaröl, Zahnbürsten, Fluid, Alcohol, Camphin, Kohlenöl, bester Qualität Kohlenöl-Lampen, Mätches, Ofenschwärze, Gewürze u. s. w.

Ebenfalls zeige ich an, daß ich durch eine vierzigjährige Erfahrung in den Stand gesetzt bin Erleichterung oder Heilung in der Fallsucht (Epilepsia) und nervösen Krämpfen zu geben.

Dr. Wm. F. Danowsky,

Gemeinsamer Arzt in Deutschland und Mitglied der medizinischen Schule in Philadelphia zeigt seinen alten Kunden und Freunden an, daß er sich wieder für immer in Allentaun ansäßig gemacht hat. Seine Office ist in seiner Apotheke wo er allen Kranken, besonders chronischen, diejenige Hülfe wird angedeihen lassen die ihm eine vierzigjährige Praxis und die rationelle Medizin gelehrt hat.

Wm. F. Danowsky, M. D.

Allentaun, Mai 8, 1861. nq3M

UnionFlaggen!

Union Flaggen! Union Flaggen!

Welche viel stärker und dauerhafter sind als die gewöhnlichen, und den stärksten Sturmwind aushalten, werden an einem Stück fertig geweben, und aufs schönste verfertigt auf die kürzeste Bestellung an der Allentauner Wollenmanufaktur bei

H. Gabriel.

☞ Der Preiß ist billig.

Wollkarten! Wollkarten! Wollkarten!

Wer die besten Rollen geschwind, billig und ohne Mistäk gekartet haben will, der bringe seine Wolle nach der Allentauner Wollenmanufaktur, wo gute Arbeit garantirt wird; gemirte und weiße Wolle ist auch billig zu verkaufen bei

H. Gabriel.

Strümpfgarn, Strickgarn und Carpet-Garn,

Roth, Grün, Gelb u. s. w., für Streifen in Lumpen-Carpet, wird auf Bestellung aus roher Wolle fabricirt und ist im Großen und Kleinen billig zu verkaufen an der Allentauner Wollenmanufaktur bei

H. Gabriel.

Teppiche, Decken, Flanell, Halbleinen, u. s. w.

Wird aus roher Wolle billig verfertiget an der Allentauner Wollenmanufaktur, und für gute Arbeit bürgt

H. Gabriel.

Roth, Grün, Blau und Gelb

Wird wöchentlich gefärbt; und wer etwas zu färben hat ist eingeladen die Artikel zu bringen nach der Allentauner Wollenmanufaktur zu

H. Gabriel.

Unterzeichneter dankt seinen Freunden für die bisherige sehr liberale Unterstützung in seinem Geschäft, und gedenkt durch reelle Bedienung, das Zutrauen seiner Freunde, und des Publikums überhaupt, auch ferner zu erhalten.

H. Gabriel.

Mai 15. nq6v

Allentaun Akademie.

Das Spätjahrs-Termin hat seinen Anfang genommen am Montag den 2ten September.

Zöglinge werden zu irgend einer Zeit angenommen und bezahlen nur von der Zeit da sie eintreten.

Primary per Viertel,	$4 00
Gewöhnliche Englische Zweige, $4 50 bis	5 00
Höhere " " mit Griechisch und Lateinisch	6 00
" " " und Französisch	7 50
Musik,	8 00
Für den Gebrauch des Pianos für Uebung	2 00
Zeichnen.	2 00
Feuerung für den Winter,	50

Einige Zöglinge werden in der Familie des Prinzipals angenommen und zwar an $40 per Viertel für Boarding, Waschen und Unterricht in allen Zweigen, mit Ausnahme von Musik und Zeichnen.

J. N. Gregory, Principal.

August 28, 1861. nq6v

Bonnet-Boxen.

Die Unterzeichneten haben soeben zum Verkauf erhalten, eine herrliche Auswahl Bonnet-Boxen—ein solches Assortement wie noch nie ehedem eine in Allentaun angetroffen wurde—und laden daher Näherinnen, Milliner, Kaufleute u. s. w. ein bei ihnen vorzusprechen, wenn sie Bärgains machen wollen—denn ihre Preiße sind ganz ungewöhnlich billig.

Guth und Helfrich.

Etwas für Schullehrer.

Ein neues kleines Gebetbuch für die Lehrer und Schüler in Wochenschulen, ist soeben von Pfarrer Brobst herausgegeben worden und im Buchstohr zum „Patriot" zu haben.—Preis 8 Cents einzeln und 72 Cents das Dutzend: Dasselbe kann für 2 Cents durch die Post bezogen werden.

A. W. Leyburn,

Attorney at Law.—(Rechtsgelehrter,)

Bietet den Bürgern von Lecha Caunty seine professionellen Dienste an.—Amtsstube, Nordseite der Ost-Hamilton-Straße, einige Thüren westlich vom Courthause, und nächste Thüre zu der Office von Dr. John Romig, Allentaun, Pa.

Allentaun Mai 1. 1861. nq—13

Deims Spar-Anstalt

von Allentaun, Pa.

Office: No. 48 Ost-Hamilton Straße, dem American Hotel, gehalten von J. Y. Bechtel, gegenüber.

Privilegirt von der Gesetzgebung, März 30, 1860.

Autorisirtes Capital $50,000.

Die Office ist alle Tage offen, von 9 bis 3 Uhr, sowie auch Montag von 6 bis 8 Uhr Abends.

Depositen werden in großen und kleinen Summen angenommen und wieder zurück bezahlt ohne vorherige Aufkündigung mit 5 Prozent Interessen. Für specielle Depositen, auf 6 Monate oder länger, wird 6 Prozent Interessen bezahlt.

Dieses Institut bietet Executoren, Administratoren und andern Personen, gute Gelegenheit, Gelder mit Sicherheit für kurze oder längere Zeit auf Interessen zu hinterlegen und wieder, ohne vorherige Aufkündigung, zurückzufordern, und kann durch Checks gezogen werden.

Nebst dem bereits durch die Stockhalter einbezahltem Capital haben in Uebereinstimmung des Freibriefes die Verwalter Bonds in der Summe von $50,000 in der Common Pleas Court des Caunties registrirt, für die getreuliche Verwaltung aller der Anstalt anvertrauten Gelder, auch hat der Cassirer zum gleichen Belauf für die treue Ausübung seiner Pflichten Sicherheit gestellt.

President:	V. President:	Cassier:
William H. Aney.	Christian Pretz.	C. S. Busch.

Trusties:

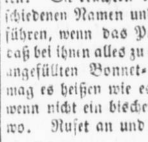
William H. Aney,	Christian Pretz,	J. D. Stiles,
Samuel Sell,	Paul Balliet,	B. F. Jacoby,
H. B. Hottel,	Jacob Keck,	Nathan Peter.

Allentaun, Februar 13, 1861. nq3M

Neue

Milliner-Waaren

Die Unterschriebenen wünschen ihren Freunden sowie dem Publikum überhaupt bekannt zu machen, daß sie das Milliner-Geschäft aufs Neue betreiben am alten Standplatz, West-Hamilton Straße, Hagenbuch's Gasthaus gegenüber, allwo sie soeben einen ganz neuen Vorrath von



Herbst- und Winter-Millinerien

erhalten haben und an äußerst billigen Preisen zum Verkauf anbieten. Sie erachten es als überflüssig all die verschiedenen Namen und Styls ihrer Waaren anzuführen, wenn das Publikum versichert sein kann, daß bei ihnen alles zu erhalten ist was in, einem wohl angefüllten Bonnet-Etablissement anzutreffen ist, mag es heißen wie es will, und auch so wohlfeil, wenn nicht ein bischen wohlfeiler als irgend sonstwo. Rufet an und urtheilet für euch selbst.

Susan Mohr,
Amanda Landes.

Allentaun, Sept. 18, 1861.

Neue Musik

Für Deutsche Chöre, Sing-Schulen und Sing-Vereinen.

Soeben im Druck erschienen:

Das Deutsche Chor-Gesang-Buch,

enthaltend Stücke für alle die verschiedenen Gelegenheiten des Kirchendienstes,

Mit Deutscher Fracturschrift.

Geordnet in einem leichten Style, mit großer Sorgfalt

Von John S. P. Foust

Einzelne No. 12½ Cts.—oder $1.20 per Dutz. Zum Verkauf in allen Buchläden in Allentaun.

☞ Fraget für **Foust's** Deutsches Chor-Gesang-Buch.

Allentaun, August 21, 1861. nq3M

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die seit einiger Zeit her zwischen den Unterzeichneten, in Catasauqua, Lecha Caunty, unter der Firma von Michael und Bliem, und zwar in dem Maschinist-Geschäft, bestandene Handels-Firma, am 28sten October durch beiderseitige Einwilligung aufgelößt worden ist. Alle diejenigen daher welche noch an besagte Firma schuldig sind, sind hierdurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen am alten Standplatze anzurufen und abzubezahlen. Und solche die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen können dieselbe auch daselbst für Bezahlung einhändigen.

William Michael,
J. Christian Bliem.

October 30, 1861. nq6m

Assignie-Nachricht.

Sintemal John Kreitz, von Waschington Taunschip, Lecha Caunty, unter einer freiwilligen Ueberschreibung, datirt November 6, 1861, all sein Eigenthum, sowohl liegendes als persönliches, zum Nutzen seiner Creditoren, an die Unterzeichneten übertragen hat,—so werden alle Solche, die noch an besagten Kreitz schuldig sind, aufgefordert innerhalb 6 Wochen bei den Endesunterzeichneten anzurufen und abzubezahlen—und Solche die noch rechtmäßige Ansprüche haben, sind gleichfalls ersucht dieselbe innerhalb besagten Zeitraums einzuhändigen, an

Henry Kuhns, } Assignies.
Tilghman Yehl, }

November 13, 1861. nq6m

Der Postreiter.

Der Unterzeichnete, welcher die Zeitungen durch Ober-Saucon trägt, gibt hierdurch Nachricht, daß am 11ten November ein Jahr Postgeld verfallen war, und er ersucht Alle, entweder an ihn selbst oder die Packhalter, und zwar ohne Zeitverlust abzubezahlen.

J. S. Klemmer.

November 20. nq3m

Wand-Papier.

Eine herrliche Auswahl Wand-Papier—die allergrößte, schönste und wohlfeilste die je in Allentaun war, soeben erhalten und wieder zu verkaufen bei

Guth u. Helfrich.